Der 1979 in Aachen geborene Anno Schreier entwickelt eine musikalische Sprache, in der er eine Vielzahl musikalischer Stilistiken miteinander verbindet und gegeneinander stellt. Seine Werke sind gleichermaßen beeinflusst von klassischen Traditionen wie von Pop und Minimal Music und haben keine Angst vor Zugänglichkeit.

Vor allem als Opernkomponist hat sich Anno Schreier einen Namen gemacht. Seine Opern wurden an bedeutenden Häusern wie dem Opernhaus Zürich, dem Theater an der Wien und der Deutschen Oper am Rhein aufgeführt und von Regisseuren wie Christof Loy oder David Hermann inszeniert. Am Staatstheater Nürnberg setzte Jens-Daniel Herzog zuletzt Anno Schreiers Oper "Turing" über das Leben des englischen Mathematikers Alan Turing in Szene.

Einen großen Raum in Anno Schreiers Schaffen nehmen Werke für junges Publikum ein. Der szenische Songzyklus "Wunderland" erlebte seit 2013 bereits acht Produktionen. Die Familienoper "Der Zauberer von Oz" kam 2019 am Theater Aachen heraus, die Balladenmärchenminioper "Mina oder Die Reise zum Meer" 2022 und die Superheldenoper "Die blaue Sau" 2025 am Theater Bonn.

In zahlreichen Vokalwerken hat Anno Schreier sich mit Texten von Michelangelo, Eichendorff, Heine und Morgenstern auseinandergesetzt, aber auch mit zeitgenössischer Lyrik von Marcel Beyer und Nora Bossong. Auch seine instrumentalen Werke sind oft von Literatur und anderen außermusikalischen Ideen beeinflusst. So wurde etwa sein 2015 von Julian Steckel und der Badischen Staatskapelle uraufgeführtes Cellokonzert "On A Long Strand" von einem Gedicht des irischen Lyrikers Seamus Heaney inspiriert.

Anno Schreier studierte Komposition in Düsseldorf, London und München, unter anderem bei Manfred Trojahn. Von 2008 bis 2024 unterrichtete er Musiktheorie an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Anno Schreier erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, so etwa im Jahre 2010 in der Deutschen Akademie Rom, Villa Massimo. Im Jahre 2016 wurde er in die "Junge Akademie" der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz aufgenommen. Im März 2017 wurde er mit dem Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie "Musiktheater" ausgezeichnet.

Seit 2019 werden seine Werke bei Schott Music verlegt.

www.annoschreier.de

Die Werke des 1979 in Aachen geborenen Anno Schreier haben keine Angst vor Zugänglichkeit. Sie sind gleichermaßen beeinflusst von klassischen Traditionen wie von Pop und Minimal Music.

Anno Schreiers Opern wurden an bedeutenden Häusern in Zürich, Wien und Düsseldorf aufgeführt und von Regisseuren wie Christof Loy oder David Hermann inszeniert. Zuletzt setzte Jens-Daniel Herzog Anno Schreiers Oper "Turing" am Staatstheater Nürnberg in Szene. Für junges Publikum komponierte Anno Schreier unter anderem den Songzyklus "Wunderland" und die Familienoper "Der Zauberer von Oz".

Anno Schreier studierte Komposition in Düsseldorf, London und München, unter anderem bei Manfred Trojahn. Von 2008 bis 2024 unterrichtete er Musiktheorie an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Im Jahre 2010 war Anno Schreier Stipendiat der Deutschen Akademie Rom in der Villa Massimo. 2017 wurde er mit dem Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie "Musiktheater" ausgezeichnet.

Seit 2019 werden seine Werke bei Schott Music verlegt.

www.annoschreier.de

Anno Schreier

geboren 1979 in Aachen. Zahlreiche abendfüllende Musiktheaterwerke, z.B "Die Stadt der Blinden" (Opernhaus Zürich, 2011), "Hamlet" (Theater an der Wien, 2016), "Schade, dass sie eine Hure war" (Deutsche Oper am Rhein, 2019), "Der Zauberer von Oz" (Theater Aachen, 2019), "Turing" (Staatstheater Nürnberg, 2022).
Kompositionsstudien in Düsseldorf, London und München. 2008 bis 2024 Lehrauftrag für Musiktheorie an der Musikhochschule Karlsruhe. 2010 Stipendium in der Villa Massimo, Rom. 2016 bis 2020 Mitglied der "Jungen Akademie" der Wissenschaften und der Literatur Mainz. 2017 Deutscher Musikautorenpreis in der Kategorie "Musiktheater". 2019 Generalvertrag mit Schott Music.

www.annoschreier.de